

Gartenlaube im Vollbrand

Goslar, Lk. Goslar (Nds). In der Nacht auf Samstag, 25.02.17, brannte eine Gartenlaube an der Hohnschen Allee, parallel zur Mauerstraße. Unklar war zunächst, ob sich noch Personen in der Laube aufhielten. Die Goslarer Feuerwehr war mit sechs Fahrzeugen und 26 Einsatzkräften gefordert.

Die Einsatzkräfte der Goslarer Feuerwehr wurden um 00:38 h alarmiert. Eine Gartenlaube war in Brand geraten. Mehrere Anrufer meldeten über Notruf den Brand. Unklar war, ob sich nach einer Feier noch Personen in der Laube aufhielten. Auch war nicht bekannt, ob es sich nur um eine Laube handelte.

Den Einsatzkräften der Polizei und der Feuerwehr bot sich durch die Intensität des Feuers ein spektakuläres Bild. Innerhalb weniger Minuten hatte die Feuerwehr mit zwei C-Rohren das Feuer unter Kontrolle. Bei der Durchsuchung der verkohlten Überreste konnte auch schnell Entwarnung gegeben werden, Personen wurden nicht gefunden. Gleichzeitig gab auch die Polizei Entwarnung, die Beamten machten den Laubenbesitzer ausfindig und befragten ihn vor Ort.

Um ausreichend Löschwasser zur Verfügung zu haben, nutzen die Einsatzkräfte die Löschwassertanks der Einsatzfahrzeuge und einen Hydranten in der parallel zur Hohnschen Allee verlaufenden Mauerstraße.

Die Einsatzstelle und auch die Zuwegungen dorthin mussten umfangreich ausgeleuchtet werden. Nach über zwei Stunden beendete die Feuerwehr gegen 03:00 h den Einsatz.

Der Rettungsdienst der Kreiswirtschaftsbetriebe war mit einem Rettungswagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug an der Einsatzstelle.

THEMENINFO

Wasserversorgung und Unfallgefahr

Da Kleingartensiedlungen häufig nicht an das öffentliche Wassernetz angeschlossen sind, muss die Feuerwehr bei Laubenbränden das Wasser häufig über längere Wegstrecke zuführen. Besonders nachts stellt dieses auf den recht schmalen Wegen ohne Beleuchtung eine größere Herausforderung und Gefahrenstelle für die Einsatzkräfte dar.



Text, Fotos: Volker Junge